

# **Praxismappe**

## **„Glauben leben – Glauben teilen“**



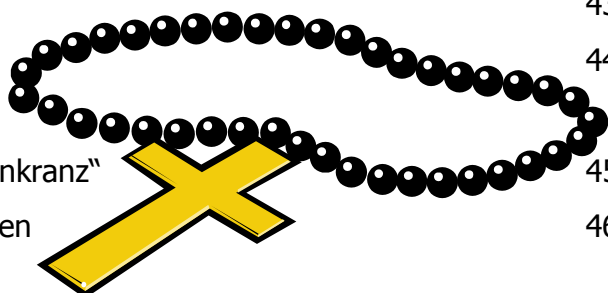
**Themenreihe: Rosenkranz**  
**Kolpingwerk Land Oldenburg**

# Praxismappe „Glauben leben – Glauben teilen“

## Themenbereich `Rosenkranz`

### *Inhaltsangabe*

	Seite
<b>01. Inhaltsangabe</b>	1
<b>02. Vorwort</b>	2
<b>03. Grundsätzliches zum Rosenkranzverständnis</b>	
📖 Gebet vom Fließband	3
📖 Über die Entstehung des Rosenkranzes	4
📖 „So bete ich den Rosenkranz“	5
📖 Von Rose zu Rose beten	6
📖 Das Rosenkranzgebet	7
<b>04. Die unterschiedlichen Rosenkränze</b>	
📖 Der freudreiche Rosenkranz	10
📖 Der lichtreiche Rosenkranz	14
📖 Der schmerzhafteste Rosenkranz I & II	18
📖 Der glorreiche Rosenkranz	28
📖 Der trostreiche Rosenkranz	32
📖 Kinderrosenkranz	35
<b>05. Mariengebete und –lieder</b>	
📖 Ich suche dich Maria	38
📖 Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade	39
📖 Sich Gott anvertrauen	40
📖 Unter Deinen Schutz und Schirm	40
📖 Gebet zur Mutter von der immerwährenden Hilfe	41
📖 Herz Mariä	42
📖 Gebet Mutter Teresas	43
📖 Gebet von Papst Benedikt XVI.	43
📖 „O unbefleckt empfangnes Herz“	44
<b>06. Weitere Arbeitsmaterialien</b>	
📖 Kopiervorlage „Maria und der Rosenkranz“	45
📖 Andere Texte zu bekannten Melodien	46



## **02. Vorwort**

Liebe Kolpingschwestern!  
Liebe Kolpingbrüder!

Diese Handreichung ist eine Einladung, die Geheimnisse des Rosenkranzes zu beten und zu betrachten. Eine Hilfe, den Rosenkranz neu zu entdecken und bewusster zu beten. „Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet. Er ist ein wunderbares Gebet, wunderbar in seiner Schlichtheit und seiner Tiefe“, sagte Papst Johannes Paul II. über das Rosenkranzbeten. Der Rosenkranz ist wie eine geheimnisvolle Kette, die das Leben Jesu und sein Heilswirken mit den Ereignissen unseres eigenen Lebens verbindet. So wird er zu einer Quelle des Vertrauens und der Glaubenskraft in den Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens. Das haben schon unzählige Beter erlebt, und diese Gebetserfahrung wird immer wieder aufs neue erfahren.

Viele Verantwortliche in den Kolpingsfamilien stellen sich aber die Frage, wie sie die Rosenkranzandacht gestalten sollen. Es ist wohl allen klargeworden, dass die Rosenkranzandachten in der bisherigen Form bei den Gläubigen ein gewisses Unbehagen hervorruft. Die Monotonie der jeweiligen zehn Ave-Maria kann einschläfernd und langweilig wirken. Es fällt dem heutigen Menschen, der immer neue Eindrücke haben will, nicht ganz leicht, betrachtend, beim Geheimnis verweilend, den Rosenkranz zu beten.

Das veranlasste uns vom Fachausschuss „Geschmack am Glauben finden“, die Themenreihe „Rosenkranz“ herauszugeben.

Die hier in diesem Band ausgearbeiteten Rosenkranzandachten sollen dem Menschen von heute den Rosenkranz näher bringen und ihm bei der Betrachtung der Geheimnisse eine Hilfe geben. So soll diese Handreichung der Erneuerung und Vertiefung des Rosenkranzgebets in der Gegenwart dienen.

Wir wünschen nun allen beim Beten und Betrachten der Rosenkranzgeheimnisse den reichen Segen Gottes.

Euer FAS „Geschmack am Glauben finden“.

Vechta, im Juni 2007

Heinz Kranz  
Vorsitzender „Geschmack am Glauben finden“

### **03. Grundsätzliches zum Rosenkranzverständnis**

#### **Gebet vom Fließband**

Herr, für viele Menschen bedeutet Rosenkranz  
monotones Gemurmel, rasselnde Gebetschnüre,  
unpersönliche Gebetsübung in den Marienmonaten.

Als würden in einer Gebetsfabrik  
ein halbes Hundert Aves im Akkord hergestellt.

Ich bekenne dir, auch ich habe lange  
den Rosenkranz für ein Gebet vom Fließband gehalten,  
habe ihn weder gebetet noch mich um sein Verständnis bemüht.  
Habe nicht begriffen, dass der Rhythmus des Rosenkranzes anders ist:  
lebendig wie der Atem, der Herzschlag.

So wie unser ganzes Leben Wiederholung ist:  
der Wechsel von Tag und Nacht, von Ebbe und Flut, von Saat und Ernte.  
Gleich ist das Gottesopfer am Sonntag, gleich sind die Festgeheimnisse  
im Ring des Jahres.

Und doch ewig neu und anders.

Herr, auch ich brauche, wie jeder Mensch, Wiederholung,  
die das Ewige „wieder holt“, neu sieht, neu lebt –  
immer tiefer, immer reiner.

Deine Geheimnisse, meine Geheimnisse lösen sich nicht  
an einem Tag, werden nicht in einem Ave erbetet.

Dazu brauche ich ein ganzes Leben.

Gib, dass die Geheimnisse des gemordeten Gottessohnes  
und die deiner Mutter, meine eigenen Geheimnisse und Sorgen  
im Rosenkranz ineinander fließen, sich verbinden, eins werden.

Paul Roth



## Über die Entstehung des Rosenkranzes

Die Geschichte des Rosenkranzes fing in Irland an, ganz am Anfang der Christianisierung Europas. Damals wussten die irischen Mönche nicht, welche Buße sie den Gläubigen auferlegen sollten. Üblicherweise betete man die 150 Psalmen der Bibel. Aber die auswendig zu kennen, war den damaligen Analphabeten nicht möglich. So verfielen die Mönche darauf, das ‚Vater Unser‘ und das ‚Ave Maria‘ zu Reihen von dreimal Fünfzig zusammenzufügen, damit man wenigsten zahlenmäßig an die 150 Psalmen herankam. Die Urform des Rosenkranzes war geboren.

Im Laufe der Zeit gab es zahlreiche Varianten. Um 1400 erfanden dann Kartäusermönche einen Rosenkranz mit Gesätzen aus dem Leben Jesu. Wobei das Rosenkranzgesätz – wie die Schreibweise zeigt – nicht mit Gesetz und Vorschrift zu tun hat, sondern von ‚Satz‘ kommt. Der Rosenkranz ein marianisches Gebet mit tiefen christologischen Aussagen. Wir schauen auf Jesus mit den Augen Marias.

Die Dominikaner sorgen für die Verbreitung des Rosenkranzgebetes in ganz Europa. Es entstehen sogenannte Rosenkranz-Bruderschaften. Der Rosenkranz entwickelt sich zum Volksgebet.

Der Sieg der christlichen Flotte über die Türken bei der Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571 wurde der Fürsprache der Gottesmutter zugeschrieben. Weil Rosenkranz-Bruderschaften am Tag der Schlacht um den Sieg gebetet hatten, ordnete Papst Pius V. für den Jahrestag am 07.10.1572 ein Marienfest an. Noch heute sieht der liturgische Kalender an diesem Tag den ‚Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz‘ vor.

Ausgehend von diesem Fest führte Papst Leo XIII. den Monat Oktober als ‚Rosenkranzmonat‘ ein. Er ist – wie der Mai als Marienmonat – in besonderer Weise der Gottesmutter geweiht. Alle Gläubigen sind aufgefordert, gerade in dieser Zeit den Rosenkranz zu beten.





Ehre sei dem Vater — Vater unser

Gegrüßet seist Du, Maria (mit dem jeweiligen Gesätz)

Ehre sei dem Vater

— Vater unser

Gegrüßet seist Du, Maria (mit dem Einschub)

— Vater unser

Glaubensbekenntnis

## Von Rose zu Rose beten

### **Eine Ansprache**

Allen, die Freude an Rosen haben, möchte ich etwas sagen. Allerdings müssen Sie auch Nasen haben für ganz neue Gerüche, die uns weitertragen in ein anderes Land. Die Rose ist ein altes abendländisches Symbol für die Liebe. Wer hat sie nicht alles besungen! Wie viele möchten immer schönere Sorten züchten! Sie ist die Königin der Blumen.

In der Weihnachtszeit begegnen wir zwei Liedern, die sich mit Rosen befassen: Als Maria durch einen Dornwald ging, da haben die Dornen Rosen getragen (= „Maria durch ein Dornwald ging ...“) und: Maria, der Dornstrauch, bringt eine Rose hervor, die so süß duftet, dass sie uns von Sünde und Tod rettet („Es ist ein Ros entsprungen“).

Jetzt sind wir schon nahe am „Rosenkranz“. Die Heilige, die in einer Vision Maria sehen durfte, erblickte sie mit einem Kranz von Rosen in ihren Händen. Von daher hat der Rosenkranz seinen Namen. Wir beten also von Rose zu Rose. Erst im dauernden Wiederholen und Hinsehen erschließen wir die Rose ganz: Die Rose als Knospe – wie sie aufspringt – oder von Tautropfen benetzt ist – wie sie aufblüht mit ihrem betörenden Duft – in heißer Sommersonne – dann sich langsam aufblättert – schließlich fällt ein Blatt nach dem anderen ab.

So sehen wir Maria als junges Mädchen und dann als Frau: froh – liebend – beschenkt – geprüft – traurig – hoffend – erlöst – gekrönt. Immer wieder können wir sie mit ihrem Sohn neu betrachten; aber noch schöner ist es, eine Rose geschenkt zu bekommen, weil dann Liebe daran haftet. Je mehr Liebe im Schenken liegt, umso wertvoller wird die Rose.

Liebe und Anerkennung sind nötiger als Brot. Das vergessen wir oft. „Schenkt euch viel mehr Blumen während des Lebens, denn auf den Gräbern sind sie vergebens“, so steht es in manchen Poesiealben. Der Rosenkranz kann auch dafür wieder die inneren Augen öffnen. Wer sich in ihn regelmäßig versenkt, Rose für Rose betrachtet, der kann aus der Kraft dieser Meditation zum „duftenden Geschenk“ für seine Mitmenschen werden.

(nach Wilhelm Willms, Von Perle zu Perle, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer)

## Das Rosenkranzgebet

### Die Eröffnung:

Im Namen des Vaters und der Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, ...

... der in uns den Glauben vermehre. (1)

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

*(Weitere 2x das Gegrüßet seist du, Maria ... mit dem jeweiligen Einschub*

*... der in uns die Hoffnung stärke (2)*

*... der in uns die Liebe entzünde (3)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

### Die Gesätze

Vater unser im Himmel...

*Dann folgt 10 x das ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ mit dem Einschub des jeweiligen Geheimnisses. Hier am Beispiel des freudenreichen Rosenkranzes:*

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, ...

den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast. (1)

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel ...

Gegrüßet seist du, Maria *10 x mit dem Einschub ...den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast. (2)*

Ehre sei dem Vater ...

Vater unser im Himmel ...

Gegrüßet seist du, Maria *10 x mit dem Einschub ... den du, o Jungfrau, geboren hast. (3)*

Ehre sei dem Vater ...

Vater unser im Himmel ...

Gegrüßet seist du, Maria *10 x mit dem Einschub ... den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast. (4)*

Ehre sei dem Vater ...

Vater unser im Himmel ...

Gegrüßet seist du, Maria *10 x mit dem Einschub ... den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.(5)*

Ehre sei dem Vater ... - Amen

**Die bekanntesten Geheimnisse hier zusammengefasst. Vor jedem Gesätz eventuell eine kurze Schriftlesung, nach jedem Gesätz ein entsprechendes Lied:**

#### **Zum freudreichen Rosenkranz**

1. Lesung: Lk 1, 26-38 (Verkündigung)  
Lied: Ave Maria zart (Gl 583)
2. Lesung: Lk 1, 39-47 (Heimsuchung)  
Lied: Den Herren will ich loben (Gl 261)
3. Lesung: Lk 2, 1-14 (Geburt Christi)  
Lied: Alle Tage sing und sage (Gl 589, 3)
4. Lesung: Lk 2, 22-40 (Darstellung im Tempel)  
Lied: Du Frau aus dem Volke (Gl 594, 3)
5. Lesung: Lk, 2, 41-50 (Tempelgespräch)  
Lied: Du Mutter der Gnaden (Gl 594, 5)

#### **Zum schmerzhaften Rosenkranz**

1. Lesung: Lk 22, 39-46 (Ölberg)  
Lied: Drücke deines Sohnes Wunden (Gl 584, 4)
2. Lesung: Mk 15, 6-15 (Geißelung)  
Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (Gl 179, 1+3)
3. Lesung: Joh 19, 2-16 (Verspottung)  
Lied: Christi Mutter (Gl 584 1+3)

4. Lesung: Lk 23, 26-33 (Kreuzweg)  
Lied: O du hochheilig Kreuze (182)
5. Lesung: Joh 19, 17-30 (Kreuzigung)  
Lied: Du hast unterm Kreuze (Gl 594,4)

### **Zum glorreichen Rosenkranz**

1. Lesung: Mk 16, 1-7 (Auferstehung)  
Lied: Christ ist erstanden (213)
2. Lesung: Mk 16, 14-20 (Himmelfahrt)  
Lied: Christ fuhr gen Himmel (Gl 228)
3. Lesung: Joh 14, 23-31a (Geistverheißung)  
Lied: Der Geist des Herrn erfüllt das All (Gl 249)
4. Lesung: 1 Kor 15, 20-26 (Alle, die zu Christus gehören, werden auferweckt)  
Lied: Lasst uns erfreuen herzlich sehr (Gl 585)
5. Lesung: Lk 1, 46-55 (Magnifikat)  
Lied: Freu dich, du Himmelskönigin (Gl 576)

### **Zum trostreichen Rosenkranz**

1. Lesung: Joh 18, 33-37 (Christus König)  
Lied: Gelobt seist du, Herr Jesu Christ (Gl 560)
2. Lesung: Kol 1, 15-22 (Haupt der Kirche)  
Lied: Der Geist des Herrn (Gl 249, 4)
3. Lesung: 2 Petr 3, 9-13 (Der Tag des Herrn kommt)  
Lied: Komm, Herr Jesus, komm zur Erde (Gl 565, 3)
4. Lesung: 1 Joh 4, 11-21 (Zuversicht im Gericht)  
Lied: Durch dich steht das Himmelstor (Gl 257, 7)
5. Lesung: Offb 21, 1-7 (Neue Welt)  
Lied: Sein wandernd Volk will leiten (Gl 639, 5)

(Papst Johannes Paul II. hat im Oktober 2002 ein ‚Jahr des Rosenkranzes‘ ausgerufen. Dazu hat er einen neuen, einen lichtreichen Rosenkranz geschaffen, der Geheimnisse aus dem öffentlichen Leben Jesu beinhaltet.)

### **Zum lichtreichen Rosenkranz**

1. Lesung: Mt 3,13-17 (Die Taufe Jesu)  
Lied: Dank sei dir, Vater (Gl 634)
2. Lesung: Joh 2, 1-6a. 7-9.11 (Die Hochzeit in Kana)  
Lied: Herr, deine Güte ist unbegrenzt (Gl 289)
3. Lesung: Mk 1, 14-15 (Die Verkündigung des Reiches Gottes)  
Lied: Eine große Stadt ersteht (Gl 642)
4. Lesung: Mt 17, 1-5 (Die Verklärung Jesu)  
Lied: Mir nach, spricht Christus, unser Held (Gl 616)
5. Lesung: Mt 26, 26-29 (Das Mahl)  
Lied: Unser Leben sei ein Fest (Gl 888, 1+3)

## **04. Die unterschiedlichen Rosenkränze**

### **Der freudenreiche Rosenkranz**

#### **Lied zu Beginn: GL Nr. 573, Gegrüßet seist du, Königin**

**Gebet:** Wir grüßen Maria, die auserwählte, und schauen sie in Nazareth, auf dem Wege zu Elisabeth, in Bethlehem, im Tempel zu Jerusalem und freuen uns mit ihr über die erbarmende Liebe des himmlischen Vaters. Wir bitten die Gottesmutter um Fürsprache bei ihrem göttlichen Sohn. Er möge auch uns immer nahe sein, in unserem Denken und Tun, damit wir die Güte und Menschfreundlichkeit des Erlösers leben und weitergeben.

Wir beginnen den freudenreichen Rosenkranz mit den Eröffnungsgebeten.

Wir beten: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

Ehre sei dem Vater ...

Vater Unser ...

Gegrüßet seist du, Maria

... der in uns den Glauben vermehre. Heilige Maria, Mutter Gottes ...

Gegrüßet seist du, Maria

... der in uns die Hoffnung stärke. Heilige Maria, Mutter Gottes ...

Gegrüßet seist du, Maria-

... der in uns die Liebe entzünde. Heilige Maria, Mutter Gottes ...

Ehre sei dem Vater ...

#### **1. Gesätz: ... den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.**

Vater unser im Himmel ...

Bibeltext: Lk 1, 26 - 31

**Marias Leben schien zunächst in geregelten Bahnen zu verlaufen: sie war bereits als Kind von ihren Eltern einem Mann versprochen worden, wie es in ihrer Heimat so üblich war. Jetzt wartete sie darauf, von diesem Mann geheiratet zu werden, sie würde Kinder von ihm bekommen und für ihre Familie und den Haushalt sorgen. Nichts Spektakuläres also; ein ganz ‚normales‘ Leben. Doch Gott hat andere Pläne mit ihr: sie soll die Mutter seines Sohnes sein. Maria hat zunächst ihre Einwände, ist aber letztendlich einverstanden und geht damit das Wagnis ein, sich auf eine ungewisse Zukunft einzulassen. Sie verlässt sich ganz auf Gott. Wenn wir ihr weiteres Leben betrachten, sehen wir, dass sie es gewiss nicht immer leicht hatte; Gott hat ihr kein Paradies auf Erden bereitet. Aber sie hat ganz**

**entscheidend am Heilsplan Gottes mitgearbeitet, das ist ihr zur Lebensaufgabe geworden.**

**So durchkreuzt Gott auch oft unsere Lebensplanung und lässt uns nicht selten in der Ungewissheit, wohin er uns letztendlich führen wird. Das Beispiel Marias zeigt uns, dass er nicht unbedingt ein spontanes ‚Ja‘ erwartet, sondern wir durchaus unsere Bedenken einbringen dürfen. Er wird sie erst ausräumen, damit wir danach in Freiheit seinem Willen folgen können.**

10-mal:       Gegrüßet seist du, Maria...  
                  ... den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast ...

Ehre sei dem Vater ...

**Lied:** GL Nr. 580 Ave Maria, gratia plena

## **2. Gesätz: ... den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.**

Vater unser im Himmel ...

Bibeltext: Lk 1, 39 - 45

**Maria besucht ihre Cousine. Eine Frau, für die das Leben bereits gelaufen schien. Sie galt jahrelang als unfruchtbar, zu ihrer Zeit der Inbegriff von menschlichem Versagen und Strafe Gottes zugleich. Doch plötzlich geschah das Unerwartete im Alter, als ‚alles schon zu spät‘ war, wurde sie doch noch schwanger. Und ihr Sohn wird kein Geringerer sein als der, der besonders auf Jesus hinweisen darf. Dieses Ereignis deutet sich bereits bei der Begegnung der beiden Schwangeren an, als das Kind in ihrem Bauch ‚vor Freude hüpfte‘.**

**Elisabeths Beispiel kann uns Hoffnung machen in scheinbar ausweglosen Lebenssituationen. Für Gott ist nichts zu spät und nichts unmöglich. Oft heißt es lange geduldig warten, bis wir Gottes Pläne erkennen dürfen.**

10-mal:       Gegrüßet seist du, Maria ...  
                  ... den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast ...

Ehre sei dem Vater ...

**Lied:** GL Nr. 261 Den Herren will ich loben

## **3. Gesätz: ... den du, o Jungfrau, geboren hast.**

Vater unser im Himmel ...

Bibeltext: Lk 2, 1 - 7

**Die Geburt eines Kindes ist in den meisten Fällen ein Grund zur Freude. So auch für Maria und Josef, auch wenn die Umstände denkbar schlecht sind: unterwegs und ohne feste Unterkunft. Doch nur auf diese Weise kann Gott**

**die Menschen erreichen, die ihm wichtig sind: die Hirten. Ausgerechnet in einem unscheinbaren Viehstall tritt Gott in dem Kind Jesus in die Welt. Gott kann oftmals im scheinbar unpassendsten Augenblick in unser Leben treten. Vielleicht tut er es gerade deshalb, um uns so anzutreffen, wie wir ihm wichtig sind. Vertrauen wir ihm, dass er unserem Leben auch in den dunklen und schwierigen Situationen Erfüllung und Freude schenken kann.**

10-mal:       Gegrüßet seist du, Maria ...  
                  ... den du, o Jungfrau, geboren hast ...

Ehre sei dem Vater ...

**Lied:** GL Nr. 589, 1 + 3 Alle Tage sing und sage

**4. Gesätz: ... den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.**

Vater unser im Himmel ...

Bibeltext: Lk 2, 21 – 24

**Der Erstgeborene gehörte nach dem Gesetz Gott. Die Eltern mussten ihn mit dem vorgeschriebenen Opfer auslösen. So taten das auch Maria und Josef mit ihrem Sohn. Bei dieser Art ‚Familienfeier‘ begegnen sie jedoch zwei Menschen, die bisher nichts mit ihnen zu tun hatten. Es sind zwei alte Menschen, die ihr ganzes Leben darauf gewartet hatten, den Messias zu sehen. Jetzt sehen sie die entscheidende Stunde gekommen: sie erkennen in dem kleinen Kind den späteren Erlöser. Doch trotz aller Freude klingt der Leidensweg für Jesus, ebenso für Maria, bereits an.**

**Oft brauchen wir andere Menschen, die uns bei unserer Suche nach Gott und Gottes Willen behilflich sind. Ihre Glaubenserfahrung kann uns neue Perspektiven für unser Leben aufzeigen. Sie werden uns deswegen nicht ‚den Himmel auf Erden‘ versprechen, sondern uns vielmehr darlegen, dass der Weg Gottes nicht immer leicht sein wird.**

10-mal:       Gegrüßet seist du, Maria ...  
                  ... den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast ...

Ehre sei dem Vater ...

**Lied:** GL Nr. 594, 3 Du Frau aus dem Volke

**5. Gesätz: ... den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.**

Vater unser im Himmel ...

Bibeltext: Lk 2, 41 – 47

**Jesus blieb als Zwölfjähriger bei der Wallfahrt nach Jerusalem im Tempel zurück, während seine Familie schon wieder auf dem Heimweg ist. Maria hat gedacht, Jesus sei in der Pilgergruppe bei den Verwandten. Als er**

**nirgends zu finden ist, gehen sie zurück und finden ihn noch immer im Tempel bei den Schriftgelehrten. Jesus versteht nicht, warum sie ihn überhaupt gesucht hatten, da er ganz selbstverständlich im Haus seines Vaters war.**

**Es gibt Situationen im Leben, wo wir feststellen, dass wir Gott scheinbar verloren haben. Wir gehen unseren Lebensweg weiter, ohne ihn groß in Frage zu stellen. Plötzlich weicht die Sicherheit der Frage, wo denn Gott geblieben ist. Manchmal ist ein vermeintlicher Rückschritt, eine Umkehr erforderlich, um wieder zu Gott zu finden. Doch Jesus gibt uns zu verstehen, dass wir in unserem Innersten immer wissen, wo wir ihn wieder finden können.**

10-mal:       Gegrüßet seist du, Maria ...  
                  ... den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast ...

Ehre sei dem Vater ...

**Lied:** GL Nr. 594, 5 Du Mutter der Gnaden

Gebet:       Gott, unser Vater. Wir haben den freudreichen Rosenkranz gebetet. Steh uns bei, dass wir uns an Maria orientieren und an ihrem Glauben uns ausrichten. Darum bitten wir dich durch deinen Sohn, den Maria zur Welt gebracht und bis unters Kreuz begleitet hat und durch den Heiligen Geist. Amen.

Segen:       Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen –  
                  wie eine Mutter ihrem Kind.  
                  Der Herr sei neben uns, um uns in die Arme zu schließen und uns zu schützen –  
                  wie eine Mutter ihr Kind.  
                  Der Herr sei hinter uns, um uns zu bewahren vor der Heimtücke anderer Menschen –  
                  wie eine Mutter ihr Kind.  
                  Der Herr sei unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir fallen –  
                  wie eine Mutter ihr Kind.  
                  Der Herr sei in uns, um uns zu trösten, wenn wir traurig sind –  
                  wie eine Mutter ihr Kind.  
                  Der Herr sei über uns, um uns zu segnen –  
                  wie eine Mutter ihr Kind.

So segne uns der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**Lied:** GL Nr. 595, 1 +2 Maria, breit den Mantel aus

## **Der lichtreiche Rosenkranz**

**Lied:** GL Nr. 983, Ich glaube Gott mit Zuversicht...

### **Einleitung:**

Das Rosenkranzgebet bringt uns in enge Verbindung mit dem Leben, dem Leiden und der Herrlichkeit Jesu. Es zeigt uns auch die Stellung, die Maria im Heilswerk hat. Papst Johannes Paul II hat im Jahre 2002 das von Papst Pius V 1569 festgelegte Gebet reformiert. Die lichtreichen Geheimnisse betrachten das öffentliche Leben Jesu von der Taufe Jesu im Jordan bis zu seinem letzten Abendmahl mit seinen Jüngern.

Diesen lichtreichen Rosenkranz wollen wir heute gemeinsam beten.

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters ...

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Ehre sei dem Vater ...

Vater unser im Himmel....

Gegrüßet seist du, Maria...  
- der in uns den Glauben vermehre.

Gegrüßet seist du, Maria...  
- der in uns die Hoffnung stärke.

Gegrüßet seist du, Maria...  
- der in uns die Liebe entzünde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn...

### **1. Gesätz: ... der von Johannes getauft worden ist.**

Vater unser im Himmel...

### **Die Taufe Jesu**

**Jesus stellt sich mitten unter die Menschen und lässt sich taufen. Er steht in der Mitte der Zeit: Der Geist Gottes, der durch die Propheten gesprochen**

**hat, spricht von jetzt an durch Jesus, den Christus, den Messias. Der Geist ist die Kraft Gottes und die verheißene Gabe für das Volk Gottes, die Zuwendung Gottes zu den Menschen. Der Geist erweist Jesus als den Sohn Gottes, und er macht "heute" die Glaubenden zu Söhnen und Töchtern Gottes.**

**Die Taufe im Jordan war für Jesus ein entscheidender Anfang. Von hier geht sein Weg bis hin zur anderen Taufe: Zum Untertauchen in Leiden und Tod. Er ist gestorben, damit wir leben.**

10-mal: Gegrüßet seist du, Maria...  
der von Johannes getauft worden ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn...

**Lied:** GL Nr. 955, O Seligkeit, getauft zu sein...

## **2. Gesätz: ... der sich bei der Hochzeit zu Kana geoffenbart hat.**

Vater unser im Himmel ...

### **Die Hochzeit zu Kana**

**Wie das Kommen der Sterndeuter und die Taufe Jesu im Jordan ist auch das Wunder bei der Hochzeit zu Kana ein Aufleuchten göttlicher Macht und Herrlichkeit in der Person Jesu von Nazaret. Den Anstoß zu diesem ersten "Zeichen" gab Maria, die Mutter Jesu, das Urbild der hoffenden und bittenden Gemeinde. Maria wird auch beim Kreuz Jesu stehen, wenn seine Stunde gekommen ist.**

**Jesus hat bei der Hochzeit zu Kana Wasser in Wein verwandelt. Als aber seine Stunde gekommen war, reichte er seinen Jüngern den Becher mit dem "guten Wein": Nehmt und trinket alle daraus, das ist mein Blut, das für euch und die Vielen vergossen wird, zur Vergebung der Sünden."**

10-mal: Gegrüßet seist du, Maria...  
der sich bei der Hochzeit zu Kana geoffenbart hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn...

**Lied:** GL Nr. 576, Freu dich, du Himmelskönigin

## **3. Gesätz: ... der uns das Reich Gottes verkündet hat.**

Vater unser im Himmel...

### **Gott beim Wort nehmen**

**Gott, beim Wort nehmen, Jesus beim Wort nehmen, das ist eine Umschreibung für den Nachfolgeweg im Glauben. Wenn wir uns auf dieses Hören einüben, wachsen wir zur Hörgemeinschaft der Kirche zusammen. Jeder und Jede in der Kirche steht vor der Aufgabe, Gott in Jesus ganz persönlich beim Wort zu nehmen: Täter des Wortes Gottes zu werden. Der**

**Glaube an Jesus erweist seine Kraft in der Liebe. Wo immer seine Wahrheit und seine Gerechtigkeit, seine Liebe und sein Friede gesucht werden, wächst das Reich Gottes, das am Ende vollendet dem Vater übergeben wird.**

10-mal:       Gegrüßet seist du, Maria...  
                  der uns das Reich Gottes verkündet hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn...

**Lied:** GL Nr. 980, Herr, wir hören auf dein Wort...

#### **4. Gesätz: ... der auf dem Berg verklärt worden ist.**

Vater unser im Himmel ...

#### **Die Verklärung Jesu**

**Nur für einen kurzen Augenblick, nur ein einziges Mal wie durch einen Spalt in den Himmel sehen können, wer träumte nicht davon? Jesus nimmt die vertrautesten seiner Jünger mit auf den Berg Tabor, wo sie Augenzeugen seiner Herrlichkeit werden. Für einen Augenblick bricht mit überwältigender Macht das durch, was er eigentlich ist: "Gottes Sohn, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott."**

**Petrus will diesem Augenblick Dauer verschaffen, drei Hütten bauen - aber er wusste nicht, was er sagte, denn wir haben hier auf der Erde keine bleibende Stätte.**

**Jesus ist gekommen, damit wir das Leben haben, die Fülle des Lebens. Er selbst ist das Leben, er schenkt uns Gnade und Herrlichkeit.**

10-mal:       Gegrüßet seist du, Maria...  
                  der auf dem Berg verklärt worden ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn...

**Lied:** GL Nr. 930, Wahrer Gott, wir glauben dir...

#### **5. Gesätz: ... der uns die Eucharistie geschenkt hat.**

Vater unser im Himmel ...

#### **Brot des Lebens**

**Gott hat es gewagt: Er hat den Menschen nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen.**

**Und das zweite Wagnis: Die Menschwerdung des Sohnes, des ganz Heiligen, der in allem uns Menschen gleich wurde. Und das dritte: Dass der menschgewordene Sohn für uns, seine Brüder und Schwestern das Brot des Lebens sein will. Das ist sein Geschenk an uns, in göttlicher Liebe jedem gereicht, der Hunger nach Gott hat. Nimm und iss. Du sollst leben. Brot des Lebens - ein Geschenk der Liebe Gottes.**

10-mal:       Gegrüßet seist du, Maria...  
                  der uns die Eucharistie geschenkt hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn...

**Lied:** GL Nr. 889, Wenn das Brot, das wir teilen...

**Täter des Wortes sein:**

Wenn wir aufeinander zugehen  
und zueinander stehen

Ehrlich und echt sind  
und auf Floskeln verzichten

Geduldig warten  
und wohlwollend zuhören

Feines beschützen  
und Schwaches stärken

Trauriges gemeinsam tragen  
und uns an den Erfolgen anderer freuen

Hindernisse als Möglichkeit sehen  
und Ansätze weiterdenken

Liebevoll begleiten  
und herzlich danken

Halt geben  
statt festzuhalten

Raum lassen und ermutigen  
den eigenen Weg zu gehen

...dann sind wir Täter des Wortes

## **Der schmerzhaft Rosenkranz (I)**

**Lied:** GL Nr. 291, 1-3 Wer unterm Schutz des Höchsten steht

### **Einleitung:**

Der schmerzhaft Rosenkranz wird insbesondere dort gebetet, wo Menschen Ohnmacht erleben und im Gebet Kraft und Hoffnung suchen, auch zu neuem Handeln. *(Hier eventl. aktuelles Tagesgeschehen wie Krieg, Gewalt oder Tod einflechten.)*

„Wie soll ich das bloß schaffen?“ Das ist die Frage aller Menschen, die auf der Suche sind nach einem Menschen, auf den man sich verlassen kann, der Halt gibt. Es ist auch die Suche nach einem Glauben, der weiter sehen lässt, nach einer Hoffnung, die uns immer wieder Mut macht zum Neuanfang und es ist die Suche nach einer Liebe, die stärker ist – stärker als der Tod.

Im Licht der Ostererfahrung erwächst daraus die Kraft, die Not auszuhalten und die Hoffnung nicht zu verlieren. Und so grüßen wir die Gottesmutter Maria und sehen sie als die Schmerzensmutter vor uns. Mit dem Blick auf Maria erwägen wir still das große Geschehen unserer Erlösung, so wie die Geheimnisse es uns nahe legen.

Wir beginnen den Rosenkranz im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes:

V: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

A: Ich glaube an den Heiligen Geist

V: Ehre sei dem Vater ...

A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ...

V: Vater unser im Himmel, ...

A: Unser tägliches Brot gib uns heute ...

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade ...  
...der in uns den Glauben vermehre.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade ...  
...der in uns die Hoffnung stärke.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade ...  
...der in uns die Liebe entzünde.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

V: Ehre sei dem Vater ...

A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ...

## **1. Gesätz: ... der für uns Blut geschwitzt hat**

V: Vater unser im Himmel ...

A: Unser tägliches Brot gib uns heute ...

**Die Kirche gedenkt am Gründonnerstag der Agonie des Herrn im Garten Getsemani. Von großer Angst gepackt – so berichtet das Evangelium – bat Jesus die Seinen, im Gebet mit ihm zu wachen: „Bleibt hier und wacht mit mir!“, aber die Jünger schliefen ein. Noch heute sagt der Herr zu uns: „Bleibt hier und wacht mit mir!“. Und wir sehen, dass auch wir, die Jünger von heute, oft schlafen. Das war für Jesus die Stunde der Verlassenheit und Einsamkeit, auf die in tiefster Nacht die Gefangennahme und der Beginn des schmerzvollen Weges zum Kalvarienberg folgten.**

**(nach Benedikt XVI.)**

10-mal:

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade ...  
... der für uns Blut geschwitzt hat.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

V: Ehre sei dem Vater ...

A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ...

**Lied:** GL Nr. 168 O Herr, nimm unsre Schuld  
alternativ: GL Nr. 590/591 ... der für uns Blut geschwitzt

## **2. Gesätz: ... der für uns geißelt worden ist**

V: Vater unser im Himmel ...

A: Unser tägliches Brot gib uns heute ...

**Beim Kreuzweg kann man nicht neutral bleiben. Pilatus, der skeptische Intellektuelle, hat versucht, neutral zu sein, sich herauszuhalten; aber gerade dadurch hat er Stellung bezogen gegen die Gerechtigkeit, aus Konformismus zugunsten seiner Karriere. Im Spiegel des Kreuzes sehen wir alle Leiden der heutigen Menschheit. Im Kreuz Christi sehen wir das Leid der verlassenen, missbrauchten Kinder, die Bedrohungen für die Familie, die Spaltung der Welt in den Hochmut der Reichen, die Lazarus vor ihrer Tür nicht sehen, und die Armut so vieler, die Hunger und Durst leiden. Aber wir sehen auch die „Stationen“ der Tröstung. Wir sehen die Mutter, deren Güte treu bleibt bis zum Tod und über den Tod hinaus. Wir haben die mutige Frau gesehen, die vor dem Herrn steht und keine Angst hat, Solidarität mit diesem Leidenden zu zeigen.**

**(nach Benedikt XVI.)**

10-mal:

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade ...  
... der für uns geißelt worden ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

V: Ehre sei dem Vater ...  
A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ...

**Lied:** GL Nr. 179, 1+3 O Haupt voll Blut und Wunden  
alternativ: GL Nr. 590/591 ...den man mit Geißeln schlug.

### **3. Gesätz: ... der für uns mit Dornen gekrönt worden ist**

V: Vater unser im Himmel ...  
A: Unser tägliches Brot gib uns heute ...

**Je näher der Mensch Gott ist, desto näher ist er den Menschen. Das sehen wir an Maria. Der Umstand, dass sie ganz bei Gott ist, ist der Grund dafür, dass sie auch den Menschen so nahe ist. Deshalb kann sie die Mutter jedes Trostes und jeder Hilfe sein: Jeder kann es in seiner Schwachheit und Sünde wagen, sich in jeder Art von Not an diese Mutter zu wenden, denn sie hat Verständnis für alles und ist die für alle offene Kraft der schöpferischen Güte. Ihr hat Gott sein Bild aufgeprägt, das Bild dessen, der dem verlorenen Schaf bis in die Berge und bis in die Stacheln und Dornen der Sünde dieser Welt nachgeht, indem er sich von der Dornenkrone dieser Sünden verwunden lässt, um das Schaf auf seine Schultern zu nehmen und es nach Hause zu tragen. Als Mutter, die mitleidet, ist Maria die vorweggenommene Gestalt und das bleibende Bildnis des Sohnes. Und so sehen wir, dass auch das Bild der Schmerzensmutter, der Mutter, die das Leiden und die Liebe des Sohnes teilt, ein wahres Bild der Immaculata ist. Ihr Herz hat sich durch das Mit-Gott-Leben und Mit-Gott-Fühlen geweitet. In ihr ist uns Gottes Güte sehr nahe gekommen. So steht Maria vor uns als Zeichen des Trostes, der Ermutigung und der Hoffnung.**

(nach Benedict XVI.)

10-mal:

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade...  
...der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.  
A: Heilige Maria, Mutter Gottes...

V: Ehre sei dem Vater...  
A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ...

**Lied:** GL Nr. 584, 1+3 Christi Mutter stand mit Schmerzen  
alternativ: GL Nr. 590/591 ...der für uns Dornen trug.

### **4. Gesätz: ... der für uns das schwere Kreuz getragen hat**

V: Vater unser im Himmel ...  
A: Unser tägliches Brot gib uns heute ...

**Als Maria Jesus auf dem Kreuzweg begegnet und dann auf Golgota unter dem Kreuz steht, hört sie, als alles verloren scheint, in ihrem Herzen wieder die Worte des Engels: „Fürchte dich nicht!“. Und so steht sie mutig**

**neben dem sterbenden Sohn und geht vom Glauben gestützt auf die Auferstehung, auf Pfingsten, auf die Gründung der neuen Familie der Kirche zu. „Fürchte dich nicht!“: Maria sagt diese Worte auch zu uns. Ich habe bereits erwähnt, dass unsere Welt eine Welt der Angst ist: Angst vor Elend und Armut, Angst vor Krankheiten und Leiden, Angst vor der Einsamkeit, Angst vor dem Tod. Wir haben in unserer Welt ein hochentwickeltes Versicherungssystem, und es ist gut, dass es dies gibt. Aber wir wissen, dass uns im Augenblick schweren Leidens, im Augenblick der äußersten Todesverlassenheit keine Versicherung helfen kann. Die einzige Versicherung, die im Moment einen Wert hat, ist die, die vom Herrn kommt, der auch zu uns spricht: „Fürchte dich nicht, ich bin immer bei dir.“ Wir können fallen, aber am Ende fallen wir in Gottes Hände, und Gottes Hände sind gute Hände.**

**(nach Benedict XVI.)**

10-mal:

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade ...  
...der für uns das schwere Kreuz getragen hat

A: Heilige Maria, Mutter Gottes...

V: Ehre sei dem Vater ...

A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ...

**Lied:** GL Nr. 182, 1+2 O du hochheilig Kreuze  
alternativ. GL Nr. 590/591 ...dem man das Kreuz auflud

### **5. Gesätz: ...der für uns gekreuzigt worden ist**

V: Vater unser im Himmel ...

A: Unser tägliches Brot gib uns heute...

**Das Kreuz ist ergreifender Ausdruck jenes Aktes grenzenloser Liebe, durch den der Gottessohn den Menschen und die Welt von Sünde und Tod erlöst hat. Dabei ist das Kreuzzeichen die grundlegende Geste unseres Gebetes, des Gebets der Christen. Wer sich bekreuzigt, verkündet ein sichtbares, öffentliches Ja zu ihm, der für uns gestorben und auferstanden ist, zu dem Gott, der in der Demut und Schwäche seiner Liebe der Allmächtige ist – stärker als alle Macht und Intelligenz der Welt. Auch Maria, die auf dem Kalvarienberg unter dem Kreuz stand, ist mit der Kirche und als Mutter der Kirche in jeder unserer Eucharistiefiern anwesend. Deshalb kann niemand uns besser lehren als sie, die heilige Messe zu verstehen und sie gläubig und in Liebe zu leben, indem wir uns dem Erlösungsoffer Christi anschließen. Wenn wir die heilige Kommunion empfangen, versammeln auch wir uns – wie Maria und mit ihr vereint – um das Holz, das Jesus durch seine Liebe in ein Werkzeug des Heils verwandelt hat, und wir sprechen unser „Amen“, unser Jawort zur gekreuzigten und auferstandenen Liebe.**

**(nach Benedict XVI.)**

10-mal:

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade...  
...der für uns gekreuzigt worden ist.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

V: Ehre sei dem Vater...

A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ...

**Lied:** GL Nr. 594, 4 Du hast unterm Kreuze  
alternativ: GL Nr. 590/591 ... der an dem Kreuze starb

**Meditation: Stabat Mater**

Werde ich glauben können  
wie deine Mutter,  
wenn alles fraglich wird?

Werde ich bleiben können  
wie deine Mutter,  
wenn alle dich verlassen?  
Werde ich schenken können  
wie deine Mutter,  
wenn das Liebste von mir gefordert ist?

Werde ich stehen können  
wie deine Mutter,  
wenn Leid mich niederdrückt?

Stabat Mater.

**Ihr Stehen gebe mir Stand.**

(Marie-Luise Langwald)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Die schmerzhaften Geheimnisse (II)**

**Lied:** GL Nr. 919, 1. Vater von dem Himmelsthron:  
2. Jesu Christe, Gottes Sohn:  
3. Geist, du Quell der Heiligkeit:  
4. Heiligste Dreifaltigkeit:

### **Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**V:** Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

**A:** Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

**V:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**A:** wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

**V:** Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

**A:** Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

**V:** Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,

und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,

(1) Jesus, der in uns den Glauben vermehre

(2) Jesus, der in uns die Hoffnung stärke

(3) Jesus, der in uns die Liebe entzünde

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Ehre sei dem Vater...

Vater unser...

## **1. Gesätz: Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat**

Lk 22,39-46

### **Meditation**

**Jeder von uns durchleidet in seinem Leben Ölbergstunden. Wir müssen alle in irgendeiner Form den Kelch des Leidens trinken. Wir wehren uns mit dem Herrn gegen diesen Kelch und bitten den Herrn: „Lass doch diesen Kelch an mir vorübergehen.“ Bleibt unsere Bitte bei diesen Worten stehen, oder lernen wir vom Herrn, gehorsam zu leiden nach dem Willen des Vaters? W i r wollen unser L i e b s t e s, der V a t e r will unser B e s t e s. Wir wollen, was uns wohltut; der Vater will, was uns frommt. In den Ölbergstunden zeigt sich, ob unser Gottvertrauen stark ist. Flehen wir den Vatergott wie sein Sohn als seine Kinder an: „Vater, lass diesen Kelch vorübergehen“, aber fügen wir mit Ergebung hinzu: „Nicht wie ich will, sondern wie du willst.“**

Gegrüßet seist du Maria,...

## **Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat**

Ehre sei dem Vater...

## **2. Gesätz: Jesus, der für uns gegeißelt worden ist**

Lk 23,20-22

**Lied:** GL Nr. 595, 1. + 3. Strophe, Maria, breit den Mantel aus

Vater unser...

### **Meditation**

**Der Sohn Gottes hat die Geißelung auf sich genommen zur Sühne unserer Sünden. Wenn Schmerzen des Leibes, Krankheiten und Gebrechen uns heimsuchen, sollen wir gewiss Heilung und Gesundung suchen. Aber der Gegeißelte mahnt uns, diese Schmerzen auch im Geist der Buße und der Sühne für fremde und eigene Sünden zu ertragen. Wer mit Christus leidet, hat Anteil am Werk seiner Erlösung. Maria hat allen Schmerz mit Christus geteilt. Leiden lernen im Geist der Nachfolge Christi heißt auch für uns heimfinden zu Gott. In jeglichem Leid ruft uns Christus. Wir dürfen die Stimme der gegeißelten Liebe nicht überhören.**

Gegrüßet seist du Maria...

## **Jesus, der für uns gegeißelt worden ist**

Ehre sei dem Vater...

### **3. Gesätz: Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist**

Mk 15,16-20a

**Lied:** GL Nr. 179, 1. + 2. Strophe, O Haupt voll Blut und Wunden

Vater unser...

#### **Meditation**

**Ein grauenvolles Spiel hat man mit ihm getrieben. Die Spottkrone sollte ihn lächerlich machen. Sie sollte ihm qualvolle Schmerzen bereiten; diesem immerfort schweigenden „König“ musste doch beizukommen sein. Sein Reich – so sagt er – ist nicht von dieser Welt. Wer ist er denn eigentlich? Königlich bleibt sein Antlitz. Seine Schergen erniedrigen sich immer tiefer, je mehr sie ihn erniedrigen wollen. Ins Namenlose sind sie zurückgefallen. Sein Name ist über allen Namen.**

Gegrüßet seist du Maria...

### **Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist**

Ehre sei dem Vater...

### **4. Gesätz: Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat**

Mk 15,20b-22

**Lied:** GL Nr. 179, 3. + 4. Strophe, Die Farbe seiner Wangen

Vater unser...

#### **Meditation**

**Das Leid hat einen apostolischen Sinn. Christus trug sein Kreuz aus Liebe zu uns. Er trug es willig, in einem freien Ja zum Willen des Vaters. Auch wir müssen es lernen, das Kreuz willig zu tragen, aus Liebe für andere: für Eltern, Kinder, Geschwister; für Verwandte und Freunde. Wir können es tragen, wie Christus es getragen hat: für die Heiligung der Kirche, für die Notleidenden, die Sterbenden, die Verstorbenen. Alles Leiden, das wir in der Gemeinschaft mit dem kreuztragenden Herrn annehmen, hat erlösende Kraft. Aus solcher Annahme des Leidens fließt Segen. Kreuztragen ist das wichtigste und fruchtbarste Apostolat.**

**So müssen wir es verstehen, wo es uns begegnet. So gehen wir den Weg mit Christus und tragen Heil in die Welt.**

Gegrüßet seist du Maria...

### **Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat**

Ehre sei dem Vater...

## **5. Gesätz: Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist**

Mk 15,23-26; 33-37

**Lied:** GL Nr. 584, 1. + 2. Strophe, Christi Mutter stand mit Schmerzen

Vater, unser...

### **Meditation**

**Unsere zerrissene Erde kann nur durch dieses Kreuz, nur durch den daran Hängenden zusammengehalten werden. Seine zerstörten Hände heilen die Zerstörung. Das Opferlamm, das wahrhaft für uns geschlachtete Lamm hängt über der Welt und eint uns verfeindete Brüder und Schwestern. Der Schatten seines Kreuzes fällt über uns ALLE.**

Gegrüßet seist du Maria...

### **Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist**

Ehre sei dem Vater...

**Lied:** GL Nr. 182, 1. + 2. + 4. Strophe, O du hochheilig Kreuze

### **Fürbitten**

Lasset uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der uns erlöst hat durch sein Kreuz und Leben schenkt durch seinen Tod.

Herr Jesus Christus,

- hilf deiner Kirche, Irrtum zu überwinden:
- Gib Frieden in der Welt und rette die Völker aus aller Not:
- Gib Gesundheit den Kranken und Brot den Hungernden:
- Rette die Sünder und erleuchte die Irrenden:
- Gib den hier Versammelten Mut und Ausdauer im Alltag und im Beruf:
- Schenke den Verstorbenen das ewige Leben:

Herr, unser Gott! In dir allein ist Heil und nichts kann uns retten, wenn deine Hilfe uns verläßt; hilf uns, unsere Last zu tragen und erhöre unsere Bitten durch Christus, unsern Herrn.

Auf die Fürsprache der heiligen Gottesmutter bitten wir um den Segen des Herrn – und so segne und begleite uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist! Amen.

**Schlusslied:** Segne Du, Maria

1. Segne Du, Maria, segne mich, Dein Kind,  
dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find!  
Segne all mein Denken, segne all mein Tun,  
lass in Deinem Segen Tag und Nacht mich ruh´n!

2. Segne Du, Maria, alle die mir lieb,  
Deinen Mutterseggen ihnen täglich gib!  
Deine Mutterhände breit auf alle aus,  
segne alle Herzen, segne jedes Haus!

3. Segne Du, Maria, jeden, der da ringt,  
der in Angst und Schmerzen Dir ein Ave bringt.  
Reich ihm Deine Hände, dass er nicht erliegt,  
dass er mutig streite, dass er endlich siegt!

4. Segne Du, Maria, uns´re letzte Stund!  
Süße Trostesworte flüstert dann Dein Mund!  
Deine Hand, die linde, drück´ das Aug´ uns zu,  
bleib´ in Tod und Leben unser Segen Du!

Herzlichen Dank für das gemeinsame Beten  
und weiterhin einen schönen Oktobermonat!

## **Die glorreichen Geheimnisse**

**Lied GL Nr.:** 585, 1 + 2 Lasst uns erfreuen herzlich sehr,...

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Einleitungsgebet:** Ewiger Gott! Groß ist deine Macht und herrlich sind deine Zeugnisse vor den Menschen. Auferstanden von den Toten ist dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, den sie ans Kreuz schlugen und ins Grab legten. Du bist ein Gott des Lebens, so rufst auch du uns zur Auferstehung und zum ewigen Leben.

**Eröffnungsgebete:** Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,...

Ehre sei dem Vater...

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria,...

**der in uns den Glauben vermehre**

Heilige Maria, Mutter Gottes,...

Gegrüßt seist du, Maria,...

**der in uns die Hoffnung stärke**

Heilige Maria, Mutter Gottes,...

Gegrüßet seist du, Maria,...

**der in uns die Liebe entzünde**

Heilige Maria, Mutter Gottes,...

Ehre sei dem Vater...

### **1. Gesätz: Jesus, der von den Toten auferstanden ist.**

Vater unser...

**Schrifttext:** Phil 3, 10-11

„Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden: sein Tod soll mich prägen. So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.“

### **Meditation**

**Die Erde, unsere Erde, konnte ihn nicht halten. Am frühen Ostermorgen bricht sein Licht aus ihr hervor. Aus dem Reich des Todes steigt er auf. Das „Lumen Christi“ wird von nun an unsere Welt überscheinen. Sein Osterlicht leuchtet aus dem Kreuz. Sein Kreuz wird immer das Osterlicht in sich bergen. Er ist wahrhaft auferstanden.**







## **Die trostreichen Geheimnisse**

**Lied GL Nr.:** 998, 1,2,7 + 9 Meerstern, ich dich grüße,...

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Eröffnungsgebete:** Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,...

Ehre sei dem Vater...

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria,...

**der in uns den Glauben vermehre**

Heilige Maria, Mutter Gottes,...

Gegrüßt seist du, Maria,...

**der in uns die Hoffnung stärke**

Heilige Maria, Mutter Gottes,...

Gegrüßet seist du, Maria,...

**der in uns die Liebe entzünde**

Heilige Maria, Mutter Gottes,...

Ehre sei dem Vater...

### **1. Gesätz: Jesus, der als König herrscht**

Vater unser...

**Schrifttext:** Joh 18, 33-37 (Ich bin ein König)

**Pilatus ging wieder in das Prätorium hinein, ließ Jesus rufen und fragte ihn: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus, oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein eigenes Volk und die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Aber mein Königtum ist nicht von hier. Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.**

Stille

10-mal

Gegrüßet seist du, Maria, ...  
der als König herrscht

Ehre sei dem Vater...

**Lied GL Nr.:** 560, 1 – 3 Gelobt seist du, Herr Jesus Christ,...

**2. Gesätz: Jesus, der in seiner Kirche lebt und wirkt.**

Vater unser...

**Schrifttext:** Kol 1, 18-20 (Er ist das Haupt des Leibes,...)

**Er ist das Haupt des Leibes, der Leib aber ist die Kirche. Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der Toten; so hat er in allem den Vorrang. Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen, um durch ihn alles zu versöhnen. Alles im Himmel und auf Erden wollte er zu Christus führen, der Friede gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut.**

10-mal                      Gegrüßet seist du, Maria,...  
                                    der in seiner Kirche lebt und wirkt

Ehre sei dem Vater...

**Lied GL Nr.:** 249, 1 + 4 Der Geist des Herrn...

**3. Gesätz: Jesus, der wiederkommen wird in Herrlichkeit.**

Vater unser...

**Schrifttext:** 2 Petr 3, 9-13 (Der Tag des Herrn wird kommen)

**Der Herr zögert nicht mit der Erfüllung der Verheißung, wie einige meinen, die von Verzögerung reden; er ist nur geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle sich bekehren. Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel prasselnd vergehen, die Elemente werden verbrannt und aufgelöst, die Erde und alles, was auf ihr ist, werden (nicht mehr) gefunden. Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: wie heilig und fromm müsst ihr dann leben, den Tag Gottes erwarten und seine Ankunft beschleunigen! An jenem Tag wird sich der Himmel im Feuer auflösen und die Elemente werden im Brand zerschmelzen. Dann erwarten wir, seiner Verheißung gemäß, einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt.**

10-mal                      Gegrüßet seist du, Maria...  
                                    der wiederkommen wird in Herrlichkeit

Ehre sei dem Vater...

**Lied GL Nr.:** 105, 1,2,4 + 5 O Heiland, reiß die Himmel auf,...

**4. Gesätz: Jesus, der richten wird die Lebenden und die Toten.**

Vater unser...

**Schrifttext:** 1 Joh 4, 16b-18 (Wir haben am Tag des Gerichts Zuversicht)

**Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. Darin ist unter uns die Liebe vollendet, dass wir am Tag des Gerichts Zuversicht haben. Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn die Furcht rechnet mit Strafe(,) und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht vollendet.**

10-mal                      Gegrüßet seist du, Maria...  
                                    der richten wird die Lebenden und die Toten

Ehre sei dem Vater...

**Lied GL Nr. 257, 7** Durch dich steht das Himmelstor...

### **5. Gesätz: Jesus, der alles vollenden wird.**

Vater unser...

**Schrifttext:** Offb 21, 1-7 (Einen neuen Himmel und eine neue Erde)

**Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.**

10-mal                      Gegrüßet seist du, Maria...  
                                    der alles vollenden wird

Ehre sei dem Vater...

**Lied GI Nr.:** 639, 5 Sein wandernd Volk will leiten,...  
oder                      642, 1-3 Eine große Stadt erstet,...

## **Kinderrosenkranz**

### **Symbol/Vorbereitung**

Runde Decke für die Mitte; ein möglichst großer Rosenkranz; fünf Rosen; Jesuskerze; eine Ikone.

### **Einführung**

Der Oktober wird in der Kirche auch Rosenkranzmonat genannt. In diesem Monat beten wir besonders oft den Rosenkranz.

*(Rosenkranz zeigen, erklären und/oder erfragen: 5x10 Perlen, 5 Perlen, Kreuz. – Der Rosenkranz wird in die Mitte gelegt.)*

Der Rosenkranz befasst sich mit dem Leben der Mutter Jesu. Er führt uns vor Augen, was sie mit Jesus erlebt hat. Wenn wir den Rosenkranz beten, denken wir also über Jesus nach.

*(Bild von Jesus und Jesuskerze in die Mitte bringen.)*

Es gibt verschiedene Rosenkränze. Wir denken heute über den „Freudenreichen Rosenkranz“ nach. In dem Wort steckt „Freude“. Die Gottesmutter hat in ihrem Leben mit Jesus auch Freude und Schönes erlebt; davon wollen wir jetzt hören:

**Das erste Geheimnis** des freudenreichen Rosenkranzes lautet:

*„Den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.“*

### **Liedruf**

Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

*(Unterdessen wird eine Rose in die Mitte gelegt.)*

Maria ist in ihrem Haus in Nazareth. Hier ist sie daheim. Ein Bote Gottes – ein Engel – tritt bei ihr ein. Der Engel bringt eine Botschaft. Er sagt: „Maria, du sollst Mutter werden. Jesus soll dein Kind heißen. Es wird ein ganz besonderes Kind werden – Gottes Sohn.“ Und Maria sagt „ja“ zu dem, was ihr geschehen soll.

### **Gebet**

Gegrüßet seist du, Maria ...

**Das zweite Geheimnis** des freudenreichen Rosenkranzes lautet:

*„Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.“*

### **Liedruf**

Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

*(Unterdessen wird eine Rose in die Mitte gelegt.)*

Maria freut sich auf ihr Kind. Sie erzählt ihr Geheimnis den Menschen, die sie liebt. Sie will ihre Kusine Elisabeth besuchen. Deshalb macht sie sich auf den Weg ins Gebirge, wo Elisabeth wohnt. Voll Freude erzählt Maria ihr das schöne Geheimnis.

### **Gebet**

Gegrüßet seist du, Maria ...

**Das dritte Geheimnis** des freudenreichen Rosenkranzes lautet:

*„Den du, o Jungfrau, geboren hast.“*

## **Liedruf**

Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

*(Unterdessen wird eine Rose in die Mitte gelegt.)*

Maria und Josef hatten in Bethlehem keine Unterkunft gefunden; alle Gasthäuser waren voll. Da wurde das Kind in einem Stall geboren: Jesus, unser Heiland und Erlöser! Sie legten das Kind auf Heu und Stroh. Die Hirten kamen, lobten Gott und dankten ihm für alles, was sie gesehen und gehört hatten.

## **Gebet**

Gegrüßet seist du, Maria ...

**Das vierte Geheimnis** des freudreichen Rosenkranzes lautet:

*„Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.“*

## **Liedruf**

Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

*(Unterdessen wird eine Rose in die Mitte gelegt.)*

Maria und Josef brachten das Kind in den Tempel nach Jerusalem. Dort wurde es Gott geweiht. In der Stadt lebte ein Mann namens Simeon. Er nahm das Kind Jesus auf seine Arme und lobte Gott. Auch eine alte Frau, Hanna hieß sie, bemerkte sofort, dass Jesus ein besonderes Kind war, ein Gotteskind.

## **Gebet**

Gegrüßet seist du, Maria ...

**Das fünfte Geheimnis** des freudreichen Rosenkranzes lautet:

*„Den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.“*

## **Liedruf**

Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

*(Unterdessen wird eine Rose in die Mitte gelegt.)*

Als Jesus zwölf Jahre alt war, reiste er mit seinen Eltern nach Jerusalem zu einem religiösen Fest. Nach den Festtagen machten Maria und Josef sich auf den Heimweg. Jesus aber blieb im Tempel. Seine Eltern wussten es nicht und dachten, er sei mit Verwandten auf dem Rückweg. Sie kehrten um und suchten ihn. Nach drei Tagen endlich fanden sie ihn im Tempel. Jesus saß bei den Gesetzeslehrern. Er unterhielt sich mit ihnen und erzählte ihnen von Gott.

## **Gebet**

Gegrüßet seist du, Maria

## **Vaterunser**

Zum Abschluss beten wir nun das Gebet, das uns Jesus selber geschenkt hat:

Vater unser im Himmel ...

## **Segen**

(aus: Willi Hoffsummer, Maria zu loben, Grünewald-Verlag, 2007)

**Und hier noch ein besonderer Tipp:**

**Bewegungen zum „Gegrüßet seist du, Maria“**

*Alle stehen, die Hände auf der Brust gekreuzt*

**Gegrüßet seist du, Maria.**

*Hände ausbreiten in Haltung der Offenheit*

**Der Herr ist mit dir.**

*Ausgebreitete Hände und Arme erheben*

**Du bist gebenedeit unter den Frauen**

*Arme über dem Kopf zum Dach zusammenbringen*

**und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,**

*Hände langsam nach untern*

**Jesus.**

*Hände auf den Bauch legen*

**Heilige Maria,**

*Hände ausbreiten in Haltung der Offenheit*

**Mutter Gottes,**

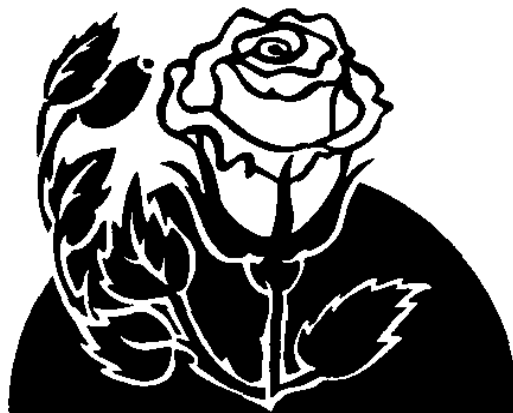
*Hände und Arme auf halbe Höhe erheben*

**bitte für uns Sünder**

*Hände auf der Brust übereinander legen*

**jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.**

*Sich verneigen.*



## ***05. Mariengebete und -lieder***

### **Ich suche dich Maria**

Ich suche dich, Maria,  
hinter den Bildern und Namen, die man für dich fand:  
hinter Strahlenkranzmadonnen und Gipsfiguren,  
hinter Maienkönigin und Schmerzensmutter,  
hinter naivem Lächeln und der Starre einer zur Ehre der Altäre erhobenen Jungfrau.

Maria, ich suche dich, und es fällt mir schwer, dich zu entdecken,  
dich, die Frau, wie du in meinen Gedanken lebst:  
die Frau, die ja sagen konnte zu einem unerklärlichem Ruf Gottes,  
die Frau, die Rat und Unterstützung suchte bei einer Freundin und Verwandten,  
die Frau, die keine Zukunft in ihrer Gesellschaft mehr hatte als Mutter eines  
unehelichen Kindes,  
die Frau, die revolutionäre Lieder sang von den Maßstäben Gottes,  
die Frau, die in der Fremde ihr Kind gebar und ins Exil fliehen musste, um das Leben  
des Kindes zu retten,  
die Frau, die ihr Kind erzog und losließ, ohne dass große Worte darüber verloren  
wurden, wie bei so vielen anderen Frauen,  
die Frau, die die Wege ihres Sohnes mitging, aber sie nicht alle verstand,  
die Frau, die Verurteilung und die Hinrichtung ihres Sohnes miterleben musste und  
ihn tot in ihren Armen hielt,  
die Frau, die von der Auferstehung erfuhr, Gottes unerklärliche Tat, die Bestätigung  
ihres Sohnes als Sohn Gottes,  
die Frau, die den dauerhaften Beistand Gottes zugesagt bekam, als sie mit den  
Jüngern am Pfingstfest in Jerusalem zusammen war,  
die Frau, die herausgerufen wurde von Gott, die ihren Beitrag leistete und wieder  
zurücktrat in den Alltag der Geschichte, als ihr Auftrag beendet war.

Maria, ich suche dich, die Frau, wie du in meinen Gedanken lebst:  
eine Frau, die stark war und schwach, die gelacht hat und geweint,  
die gefragt hat und verstanden,  
die geliebt hat und enttäuscht wurde,  
die gehofft hat und geglaubt,  
die den Alltag erlebte und die Hochfeste,  
die den Ruf Gottes hörte und annahm.

Maria, ich suche dich.

aus: Ursula Klauke, Norbert Brockmann, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1997

## **Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade**

Ein Engel hat dich damals so begrüßt,  
sagt die Bibel.  
So einen Engel hätte ich manchmal nötig,  
dass er mich wachrüttelt,  
wenn ich mit offenen Augen in den Tag träume  
und nicht merke,  
wo ich gebraucht werde.

## **der Herr ist mit dir**

Das heißt doch wohl:  
Gott ist dir ganz nah,  
weil du ihn einlässt,  
weil du dich auf ihn einlässt.  
Wie ist das bei mir?

## **Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.**

„Gebenedeit?“ Ein eigenartiges Wort:  
halb lateinisch, halb deutsch.  
Im Wörterbuch steht dafür: „gesegnet“ -.  
Gesegnet bist du, ist Jesus, dein Kind.  
Ein Segen für die ganze Menschheit!

## **Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen.**

Leg' ein gutes Wort für mich ein;  
denn ich weiß,  
dass ich nicht alles richtig mache im Leben.  
Bitte für mich und alle Menschen.  
Dann brauche ich weder vor dem Leben  
noch vor dem Tod Angst zu haben. Amen.

Norbert Weidinger

## **Sich Gott anvertrauen**

Maria, du bist die Mutter Jesu.  
Du hast mir gezeigt, was es heißt,  
Christus nachzufolgen.  
Du warst glücklich,  
als du Ja gesagt hast  
zum Auftrag Gottes.  
Du hast keine Bedingungen gestellt  
und keine Ausweichmöglichkeiten gewollt.  
Was könnte ich von dir alles Lernen!  
Bei jeder Entscheidung für Gott,  
und sei es nur ein Gebet,  
frage ich nach Sinn und Zweck,  
nach Vor- und Nachteil.  
Ich wehre mich davor,  
mich völlig Gott anzuvertrauen.  
Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für mich.

## **Unter Deinen Schutz und Schirm**

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,  
o heilige Gottesgebärerin;  
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,  
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,  
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,  
unsere Frau,  
unsere Mittlerin,  
unsere Fürsprecherin.  
Versöhne uns mit deinem Sohne,  
empfehl uns Deinem Sohne,  
stell uns vor Deinem Sohne.  
Amen.

## **Gebet zur Mutter von der immerwährenden Hilfe**

Jungfrau, Mutter Gottes mein!  
Lass mich ganz Dein eigen sein;

Dein im Leben, Dein im Tod;  
Dein in Unglück, Angst und Not;  
Dein in Kreuz und bitterm Leid;  
Dein für Zeit und Ewigkeit.  
Jungfrau, Mutter Gottes mein!  
Lass mich ganz Dein eigen sein.

Mutter! - auf Dich hoff' und baue ich!  
Mutter! - zu Dir ruf' und seufze ich!  
Mutter! - Du Gütigste, steh' mir bei!  
Mutter! - Du Mächtigste! Schutz mir verleih!

O Mutter! so komm, hilf beten mir!  
O Mutter! so komm, hilf streiten mir!  
O Mutter! so komm hilf leiden mir!  
O Mutter! so komm und bleib bei mir!

Du kannst mir ja helfen - o Mächtigste!  
Du willst mir ja helfen - o Gütigste!  
Du musst mir nun helfen - o Treueste!  
Du wirst mir auch helfen – Barmherzigste!

O Mutter der Gnade, der Christen Hort!  
Du Zuflucht der Sünder, des Heiles Port!  
Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier!  
Du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier!

Wer hat je umsonst Deine Hilf' angefleht?  
Wann hast Du vergessen ein kindlich' Gebet?  
Drum ruf ich beharrlich, in Kreuz und' in Leid:  
"Maria hilft immer! - sie hilft jederzeit!"

Ich ruf' voll Vertrauen im Leiden und Tod:  
"Maria hilft immer! - in jeglicher Not!"  
So glaub' ich und lebe und sterbe darauf:  
"Maria hilft mir in den Himmel hinauf"  
Amen.

## Herz Mariä

- V.: Heilige Maria, Königin des Weltalls,  
Zuflucht des Menschengeschlechtes, unsere  
Fürsprecherin am Throne Gottes.
- A.: Wir kommen zu Dir, voll Vertrauen auf  
die unendliche Güte Deines mütterlichen  
Herzens.
- V.: Wir kommen zur Dir als Kinder der Kirche,  
inmitten einer schuldbeladenen Welt, voll  
Hunger nach Frieden und Gerechtigkeit.
- A.: Mutter der Barmherzigkeit, erbitte Frieden  
und Freiheit den Völkern und Herzen.
- V.: Bitte für die Menschheit, damit alle  
erkennen, dass sie Kinder des einen Vaters  
im Himmel sein sollen.
- A.: Breite aus über unser Vaterland Deine  
Mutterhände. Erlebe uns die Einheit des  
Glaubens und der Liebe.
- V.: Mutter der Kirche! Erleuchte das Volk  
Gottes auf den Wegen des Glaubens, der  
Hoffnung und der Liebe.
- A.: Nimm alle Bedrängten und Leidenden,  
nimm jeden Einzelnen und unsere Familien  
unter Deine besondere Obhut.
- V.: Dem Herzen Deines göttlichen Sohnes  
wurde die Kirche und die ganze Menschheit  
geweiht, dem Urquell jeder Hoffnung,  
dem Zeichen und Unterpfand des Sieges  
Gottes über alle Mächte der Finsternis und  
des Verderbens.
- A.: So weihen wir uns auch Deinem Unbefleckten  
Herzen, Du Mutter und Königin der Welt.
- V.: Deine Liebe und Dein Schutz mögen den  
Sieg des Reiches Gottes beschleunigen.  
Alle Völker mögen unter sich und mit Gott  
versöhnt Dich seligpreisen und mit Dir den  
Hochgesang des Lobes, der Liebe und des  
Dankes zum Herzen Jesu anstimmen.
- A.: In ihm allein können sie Wahrheit, das  
Leben und den Frieden finden. Amen!

## **Gebet Mutter Teresas**

Maria, du Mutter Jesu.  
Gib mir ein Herz wie das deine:  
So schön, so rein, so unbefleckt.  
Ein Herz voll Liebe und Demut.  
Dann kann ich Jesus empfangen im Brot des Lebens.  
Dann kann ich ihn lieben, wie du ihn liebst,  
und ihm dienen in der leidenden Gestalt der Armen.  
Maria, mach mich zu einem Boten  
der Liebe Gottes und seines Friedens.

## **Gebet von Papst Benedikt XVI.**

aus der Enzyklika »**Deus caritas est**«

Heilige Maria, Mutter Gottes, Du  
hast der Welt das wahre Licht geschenkt,  
Jesus, Deinen Sohn - Gottes Sohn.  
Du hast dich ganz dem Ruf Gottes  
überantwortet und bist so zum Quell  
der Güte geworden, die aus ihm strömt.  
Zeige uns Jesus. Führe uns zum ihm.  
Lehre uns ihn kennen und ihn lieben,  
damit auch wir selbst wahrhaft Liebende  
und Quelle lebendigen Wassers werden  
können inmitten einer dürstenden Welt.  
Amen.

## *O unbefleckt empfangnes Herz*

O un- be- fleckt em- pfang- nes Herz, Herz Ma- ri- ä! Bliest



ma- kel- los in Freud und Schmerz, Herz Ma- ri- ä!



Nimm mein Herz, dein soll es sein, schließ in sei- ne Lieb es ein; teil mit ihm stets



Freud und Schmerz! Mächt- ges Herz, güt- ges Herz, bit- te für mein ar- mes Herz!



2. O der Verirrten sich'res Licht, Herz Mariä!  
Der Sünder Zuflucht, Zuversicht, Herz Mariä! >>
3. O aller Herzen Schmuck und Freud, Herz Mariä!  
O süßer Trost im Herzeleid, Herz Mariä! >>
4. Gekröntes Herz im Himmelsglanz, Herz Mariä!  
Dir winden wir den Rosenkranz. Herz Mariä! >>

## **06. Weitere Arbeitsmaterialien**

### **Kopiervorlage**

### **Bildmotiv „Maria und der Rosenkranz“**



Die Vorlage kann auf Anfrage im begrenztem Umfang im Kolpingbüro in Vechta angefordert werden.

## **Andere Texte zu bekannten Melodien:**

### **(Melodie: Maria, breit den Mantel aus, GI 595)**

1. Maria, breit den Mantel aus,  
sei Schutz und Schirm für unser Haus.  
Zeig uns den Weg, führ uns ans Ziel,  
lehr uns zu leben, wie Gott will.  
Maria, uns geleite, um uns den Mantel breite!
2. In Nazareth und Betlehem,  
Ägypten und Jerusalem,  
dein Glaube wurde hart erprobt,  
von deinem Sohn drum hoch gelobt.  
Maria, uns geleite, um uns den Mantel breite!
3. Maria, steh den Eltern bei,  
ihr Herz von Glaubensnot befrei,  
dass sie die Kinder weisen hin  
auf Jesus, unseren Lebensinn.  
Maria, uns geleite, um uns den Mantel breite!
4. Maria, nah an Gottes Thron,  
bitt du für uns bei deinem Sohn,  
dass keiner fehlt, wenn uns vereint  
für immer Gottes Liebe scheint!  
Maria, uns geleite, um uns den Mantel breite!



(Max Huber)

### **(Melodie: Nun freue dich, du Christenheit, GL 222)**

1. Wir danken Gott, dem höchsten Gut, dem Vater aller Wesen, der an Maria  
Großes tut, damit wir all genesen; der durch Maria, seine Magd, hat den  
Betrübten Trost gebracht, drum wollen wir Gott loben.
2. Maria durch des Geistes Kraft hat Gottes Sohn empfangen, den Geist, der uns  
auch neu erschafft, damit wir Gnad erlangen. Wir preisen Gottes Herrlichkeit,  
und mit den Heiligen aller Zeit stets dankbar wir Gott loben.

(T: Almud Schröder, Kevelaer; M: Mainz 1410/1947)

## **(Melodie: Lasst uns erfreuen herzlich sehr, GL 585)**

### *Maria Erwählung*

1. Du reine Jungfrau, ehre Frau, Halleluja,  
auf die auch ich mit Hoffnung bau, Halleluja.  
Du Menschenbild von Anbeginn, Halleluja,  
erwählt auf Gottes Heilsplan hin, Halleluja.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja. (T: Kevelaer 1996)

### *Weihnachten*

2. Maria, Jungfrau, freue dich, alleluja!  
Wir freuen uns herzlichlich, alleluja,  
dass du das Kind geboren heut, alleluja,  
dass alle Welt vom Tod befreit, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja. (T: Münster 1866)

3. Zu Bethlehem geboren ist, alleluja,  
das Heil der Welt, Herr Jesus Christ, alleluja.  
Von Juda kommt der Friede her, alleluja,  
das Kindlein segnet Land und Meer, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja. (T: Münster 1866)

### *Epiphanie*

4. Vom Himmel dringt die Kunde hell, alleluja!  
Die Hirtenschar ihr folgt schnell, alleluja!  
Drei Könige zur Krippe ziehn, alleluja,  
anbetend vor dem Kinde knien, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja. (T: Münster 1866)

### *Verkündigung des Herrn*

5. Nun soll es wissen alle Welt, alleluja,  
Gott Sohn nun seinen Einzug hält, alleluja.  
Im Schoß der Jungfrau wird Gott Kind, alleluja,  
durch den die Welt das Heil gewinnt, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja. (T: Münster 1866)

### *Mariä Aufnahme in den Himmel*

6. Maria aufgenommen ist, alleluja,  
zu ihrem Sohne Jesus Christ, alleluja.  
Im Himmel ist sie Königin, alleluja,  
und aller Welt ein Trösterin, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja. (T: n. Heinrich Bone 1847)

### *Mariä Geburt*

7. Sei hochgelobt, Herr Jesus Christ, alleluja,  
du deiner Mutter Schöpfer bist, alleluja,  
gelobt mit dir in Ewigkeit, alleluja,  
die Königin der Christenheit, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja. (T: F.J. Weinzierl 1816, n. ‚Alma Redemptoris Mater‘)

### *Rosenkranzkönigin*

8. Maria, unsre Königin, alleluja,  
sei uns begrüßt, du Helferin, alleluja.  
Du der Betrübten Trösterin, alleluja,  
bei Gott sei unsre Mittlerin, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja. (T: Kevelaer)

9. Maria, bitt an Gottes Thron, alleluja,  
Für uns bei Jesus, deinem Sohn, alleluja,  
der hochgelobt sei allezeit, alleluja,  
von nun an bis in Ewigkeit, alleluja.  
Alleluja, alleluja, alleluja. T: Kevelaer)

**(Melodie: Maria, dich lieben, GL 594)**

1. Maria, du Mutter am himmlischen Thron, was du uns erbittest, gewährt uns dein Sohn: Wer je in der Not deine Hilfe begehrt, er ruft nicht vergeblich, sein Flehn wird erhört.
2. Du Quell, dem lebendiges Wasser entspringt, das Labung und Segen den Dürstenden bringt; du bist wie ein Brunnen, der niemals versiegt: Sein Ursprung in Gott dem Allmächtigen liegt.
3. Du Quelle der Gnaden, die immerzu fließt: Du schenkst uns den Heiland, den Herrn Jesus Christ; durch dich kommt uns Rettung und Leben und Heil. Was Einstens verloren, wird neu uns zuteil.
4. Du Mutter der Kirche, von Anfang bestellt zur Quelle der Freude für unsere Welt; das Zeichen der Hoffnung, des Trostes bist du: So wende barmherzig die Augen uns zu.  
(T: Friedrich Dörr, Wemdingener Wallfahrtslied; M: Paderborn 1765)
5. Was du einst erduldet an irdischem Leid, das wurde verwandelt in ewige Freud. Du Trost der Betrübten, erwirk uns von Gott Geduld und Vertrauen in jeglicher Not.
6. Auf ewig verbunden mit Christus dem Herrn erstrahlst du uns Pilgern als leuchtender Stern. Durch dich wird das Dunkel des Lebens erhellt, du unsere Hoffnung, du Hoffnung der Welt.  
(T: Kevelaer 1976)
7. Maria, erwählte, vor Gott arm und klein. Der Herr dich begnadet und reich darfst du sein. Du bist von Gott geliebt, von Liebe umhüllt. Dein Leben ist immer von Gott ganz erfüllt.
8. Maria, du Stille, du hörst schweigend hin. Auf Gott ist gerichtet dein Herz und dein Sinn. Du fragst: „Wie soll geschehen, was unmöglich ist?“ Doch glaubst du dem Worte, gesegnet du bist.

9. Maria, du Gute, du bist stets bereit, den Menschen zu dienen in Freud und in Leid. Du eilst über Berge, kein Weg ist zu weit. Die Liebe will helfen, sie findet die Zeit.

10. Maria, du Frohe, du singst Gott ein Lied. Du preist seine Größe, verkündest auch Fried. Den Großen und Reichen verschließt Gott das Tor, die Armen und Kleinen, die hebt er empor.

(T: unbekannt)

**(Melodie: Ihr Christen, hoch erfreuet euch, GL 229)**

1. Als strahlendhelles Morgenrot stiegst du, Maria, auf zu Gott und übertriffst an Glanz und Macht der Sonne und des Mondes Pracht.

2. Als Königin der ganzen Welt hat dich der höchste Herr bestellt, dich, Jungfrau, die den Sohn gebar, der vor dem Morgenstern schon war.

3. Du überbietest wunderbar der Engel und der Heiligen Schar; sie sehn in dir in selger Schau die ganz von Gott erfüllte Frau.

4. Den du in deinem Schoß gehegt und in die Krippe hast gelegt, siehst du, erhöht nach Kreuz und Leid, in seines Vaters Herrlichkeit.

5. Dass er sein Leben schenken kann, nahm er von dir das unsre an. Du hast den Heiland uns gebracht: o Jungfrau, groß ist deine Macht.

6. Was du erfleht, gewährt sein Sohn: send Hilfe uns vom höchsten Thron. Halt schützend über uns die Hand und segne unser Volk und Land.

(T: Friedrich Dörr 1984)



**Herausgeber:**  
**Kolpingwerk Land Oldenburg**  
**Fachausschuss „Geschmack am Glauben finden“**  
**Kolpingstraße 14**  
**49377 Vechta**

**Tel.: 04441 872-273**  
**Fax: 04441 872-458**  
**Email: [Kolpingwerk@bmo-Vechta.de](mailto:Kolpingwerk@bmo-Vechta.de)**

**1. Auflage Herbst 2007**  
**2. Auflage Herbst 2009**